

Mann | Christ



Nr. 40 Mai 2001

Herausgegeben
von der Männerarbeit
im Bund
Evangelisch-Freikirchlicher
Gemeinden in Deutschland

Themen:

- Vater werden ist nicht schwer...
- Auch Väter müssen loslassen
- Lüneburger
Männer-Dämmerchoppen
- Freizeit in Mölln Herbst 2000
- Große Männer-Konferenz
in Kassel Oktober 2001



Vater sein...

Foto: Carmen Müller-Hainbach



Vater werden ist nicht schwer...

Dr. Rainer Rumpel

Liebe Brüder und Schwestern, (in dieser Zeitschrift sei diese Reihenfolge erlaubt), viele von euch kennen den Sinnspruch „Vater werden ist nicht schwer, Vater sein dagegen sehr“. Gerade habe ich in der Zeitschrift FAMILY den Bericht eines Vater-werden-Tages gelesen.

Da spürt man, schon das Vater werden ist ein bisschen schwer. Früher wurde der Vater erst zur Besichtigung seines fertig gewickelten Frischlings zugelassen, heutzutage kann man es sich nicht mehr leisten, bei der Geburt zu kneifen. Aber wie geht es weiter? Was macht den Vater des 21. Jahrhunderts aus?

Unterstützt der Vater die Mutter bei der Erziehung? Oder ist es umgekehrt? Gott hat Mann und Frau zur Partnerschaft und zur Elternschaft berufen. In gegenseitiger Ergänzung teilen sie sich die Verantwortung für die heranwachsenden Kinder. Mit verschiedenen Schwerpunkten und Veranlagungen bemühen sie sich, ihren Nachwuchs in Liebe zu erziehen.

Ein wunderbares Beispiel der Vaterschaft malt uns Jesus in seinem Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lukas 15) vor Augen. Da erleben wir einen Vater, der loslassen kann (V.12), obwohl er sicher

so manches Unheil vermutete. Er lässt seinen noch unerfahrenen Sohn ziehen, lässt ihn seine eigenen Erfahrungen sammeln. Er muss miterleben, wie sein Sohn in Lumpen und ohne Geld, als Versager zurückkommt. Aber er sieht nicht das Versagen, sondern ist so glücklich über die Rückkehr, dass er sogar ein grosses Fest anberaumt. Man könnte es auch negativ ausdrücken: Der Vater ist ein Mann, der sich gegen seinen halbwüchsigen, ausgeflippten Sohn nicht durchsetzen kann. Dann solidarisiert er sich auch noch mit diesem Looser, kann nicht mal seine Gefühle beherrschen (Vers 20).

Ein Weichei!? Ganz klar nein! Wir wissen, hier begegnet uns gleichnishaft der himmlische Vater. Und wir lernen hier, es ist nicht unmännlich, barmherzig zu sein und Gefühle zu zeigen, sondern vorbildlich. Lasst uns den Vater im Himmel als Vorbild für unsere Vaterschaft auf Erden nehmen: er ist liebevoll und gerecht, barmherzig und voller Weisheit. Es lohnt sich eher, sich daran zu orientieren als an den wechselnden Rollenbildern für Mannsein und Vaterschaft in unserer Gesellschaft.

Es geht nicht darum, ob wir Väter streng oder nachgiebig sind, mehr oder weniger Geld als die Frau verdienen,

handwerklich begabt sind oder nicht. Es geht darum, ob wir das Geschenk und die Aufgabe unserer Vaterschaft wahrnehmen und annehmen, kurz gesagt, ob wir ein Segen für unsere Kinder - die Geschenke unseres HERRN - sind: „Der Segen der Väter baut den Kindern Häuser“ (Jesus Sirach 3,11).

Wieviel Vater braucht ein Kind? Manche Väter haben mehr Zeit für ihre Kinder, manche weniger. Mache die Zeit, die du mit ihnen verbringst, zu einer intensiven, wohltuenden. Und denke daran, dass die vergangene Zeit nicht mehr nachgeholt werden kann. Mein Tipp aus eigener Erfahrung: Zeige ihnen, wie wichtig sie dir sind. Nimm dir in den nächsten Monaten einmal für jedes deiner Kinder ein Wochenende Zeit und verreise mit ihnen. Das wird nachhaltig Segenspuren für beide hinterlassen.

Zu guter Letzt: Danke jetzt bewusst für jedes deiner Kinder. Und wenn sie auf Abwegen sind, dann lass dich durch das Gleichnis ermutigen. Auch der verlorene Sohn hat es irgendwann begriffen und ist umgekehrt. Und falls du keine Kinder hast, dann bete jetzt für deine Freunde, die Väter sind. Denn Gott möchte, dass wir segnen und dadurch selbst auch gesegnet werden.

Mann ist dabei.... Männerkonferenz 12.-14. Oktober 2001 in Kassel

Wir laden herzlich ein zur 1. bundesweiten Männerkonferenz im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden

Veranstaltungsort:
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Kassel-Möncheberg

Referenten:
Arno Kawohl (Gießen), Roland Blatt (Hohenahr)
Michael Schwarz (Kirchheim),
Dr. Heinrich Christian Rust (Bad Homburg)

Tagungskosten: DM 40.-
Verpflegung: DM 40.- (3 Mahlzeiten)
Eine **Unterkunft** kann über das Verkehrsamt Kassel vermittelt werden.

Anmeldungen und Informationen:
Männerarbeit im BEFG
Postfach 12 62
61282 Bad Homburg
Tel.: (06172) 80 04-24
Fax: (06172) 80 04-37
E-Mail: heimatmission@baptisten.org

Auch Väter müssen loslassen

Dr. Heinrich Christian Rust

Jede Familie hat so ihren eigenen Ort, wo die Schuhe untergebracht sind. Meist ist das im Eingangsbereich, manchmal muss bzw. darf man die Galoschen auch vor der Haustür schon abstreifen. Wer uns besucht, wird nun die ganze Schuhkolonne an der Garderobe finden. Früher war die Zuordnung der Treter einfach; heute gestaltet sich das schon schwieriger. Meine Frau trägt inzwischen die kleinsten und natürlich feinsten Schuhe. Unsere Kinder Julia (19 Jahre), Martin (18 Jahre) und Eva-Maria (16 Jahre) haben entweder das Einheitsschuhwerk der Teens „genannt Turnschuh“, oder aber sie gleichen den unsrigen Läufern. Ja, so ist es... nun sind sie schon fast erwachsen! Was rede ich? Zumindest unsere Älteste ist ja schon voll erwachsen!

Ich denke an frühere Zeiten. War es nicht herrlich, als sie noch brav zwischen Mama und Papa gingen und zu uns aufblickten!? Waren das nicht tolle Zeiten, als ich sie mit meiner väterlichen starken Hand auffangen konnte, wenn sie stolpern!?

Immer hatte ich mehr oder weniger den Eindruck, dass Väter vor allen

Dingen stark sein müssen und den Kindern immer auch einen festen Halt bieten sollen. Was ist aber, wenn Väter einmal schwach werden?

Schwach werden kann man nämlich schon, wenn man es lernen muss loszulassen. Christiane, meine Frau, und ich - wir können es uns nun schon bereits ausrechnen: Es kommt die Zeit, da werden wir voraussichtlich wieder allein in unserem Haus wohnen. In drei Jahren haben - so Gott will - alle ihren Schulabschluss. Sie werden im Studium oder sonst wo sein, aber nicht in unserem Haus, nicht mehr in unserem Blickfeld und nicht mehr an Vaters Hand.

Sicher werden sie viele Wege gehen, mit denen ich nicht einverstanden bin. Sie werden ihren eigenen Weg wählen und finden müssen. Hoffentlich immer im Einklang mit Gottes guten Absichten für ihr Leben. Dennoch: Wenn auch mein Verstand mir sagt, dass das der Lauf der Dinge ist - mein Herz kommt da nicht so schnell mit. Manchmal ist mir das Herz richtig schwer. Sorgen wollen meine Seele lahmlegen.

Dann denke ich oft an die bewegende Geschichte von Jesus: Da ist der Vater, der seinen Sohn loslässt, der aber immer

in der Liebe mit diesem Sohn verbunden bleibt (Lk. 15). Immer wieder denke ich an diesen Vater, der seinem „erwachsenen Kind“ das zubilligt, was es einfordert. Der aber auch nicht aufhört, für diesen Sohn da zu sein.

Ich muss wohl noch viel von dieser Vaterseite lernen. Väter müssen nicht nur Halt geben, sie müssen vor allen Dingen auch loslassen lernen!

Mir hilft es, wenn ich dabei mit diesem unserem göttlichen Vater sprechen kann. Ich gehe viel ins Gebet. „Die Haupterziehungsarbeit geschieht auf den Knien!“, sagte mir einmal ein Freund. Er mag wohl Recht haben. Wenn die Kinder klein sind, dann nehmen wir sie auf den Schoß; wenn die Kinder groß sind, dann gehen wir um so mehr auf die Knie vor unserem himmlischen Vater und befehlen die Wege unserer kleinen „Großen“ dem Vater im Himmel an. Da, wo wir nicht immer mitgehen können, da dürfen wir den Heiligen Geist um sein Geleit bitten. Und eines ist mir ganz gewiss: Gott, der Vater im Himmel, hört diese Gebete. Er weiß, was es heißt loszulassen. Auch er hat seinen Sohn einst loslassen müssen. Wer liebt, der kann das.

„Ganz sein - Mann sein - ganz Sein“

Seminare:

- **Mann halte dich fit** (Andreas Saß u.a.)
- **Wenn Männer singen...** (Matthias George)
- **Glaubhaft von Jesus reden** (Lothar Merten)
- **Mann sein in Ehe und Familie** (Klaus-Dieter Leder)
- **Wenn mein Beruf mir über den Kopf wächst** (Dr. Rainer Rumpel)
- **Leben oder gelebt werden - Zeitmanagement** (Andreas Saß)
- **Männergruppen in der Gemeinde aufbauen** (Roland Bladt)
- **Wenn Männer beten...** (Klaus-Dieter Leder)
- **Alter Mann - was nun?** (Heinrich Weiss u.a.)
- **Hilfe, ich brauche einen Vater!** (Dr. Heinrich Christian Rust)
- **Männerfreundschaften** (Wolfram Langer)
- **Die Last mit der Lust** (Michael Schwarz)
- **Ich schreibe mir alles von der Seele** (Reinhard Former)



Mit dabei:

- Otto Maat (Comedy Artistik)
- Shout for Joy (Instrumental)
- Matthias George (Musik) u.a.

Lüneburger „Männer-Dämmerschoppen“

Hans-Hermann Stock, Lüneburg

Seit knapp drei Jahren haben wir in der Friedenskirche in Lüneburg den „Männer-Dämmerschoppen“.

evtl. auch Leid des Alltags, über unterschiedliches Verständnis von Bibelstellen und unterschiedliches Verständnis von

Gottesdienstbesuch von uns gehört haben und dann im kleineren Kreis uns als Chören, Gemeindemitglieder und Männer näher kennenlernen möchten oder einfach von ihren Freunden eingeladen oder mitgebracht wurden.



„Mens sana in corpore sano - Ein gesunder Geist wohnt in einem gesunden Körper“ Eine alte Weisheit, aber immer noch wahr!

Gelesen aus der Erkenntnis, dass es zwar für das weibliche Geschlecht die „Frauenkreise I, II und III ...“ gibt und vielfältige andere Möglichkeiten, sich auch außerhalb des sonntäglichen Gottesdienstgeschehens zu treffen und auszutauschen, aber nichts Vergleichbares für uns Männer, haben wir begonnen, uns an jedem letzten Mittwoch im Monat „konspirativ in der Dämmerung“ im Kaminraum unserer Gemeinde zu treffen.

In den ersten 1 1/2 Jahren war die Teilnehmerzahl an manchen Abenden nicht viel höher als die der Mitarbeiter, was uns aber zum Glück nicht abgehalten hat, weiter zu machen.

Mittlerweile sind wir „etabliert“ in den Gottesdienstankündigungen oder auch von uns selber im wird Gottesdienst zu unseren jeweiligen Abenden immer wieder herzlich eingeladen (auch wenn durch einen Versprecher schon mal vom „Männer-Deppen-Schoppen“ die Rede war, was natürlich zu herzlichem Gelächter führte...) und wir sind dann durchschnittlich 15-20 Männer, die sich treffen.

Ganz wichtig ist es uns, dass wir so mit sehr unterschiedlichen Menschen ins Gespräch kommen können über unseren Glauben, über Freude und

sinnvoller Ballabgabe beim Fußball... Da sind wir nun zusammen: Ledige und Verheiratete, Familienväter, frisch zum Glauben Gekommene und „alte Hasen“, Dicke und Dünne, Zivildienstleistende und Selbständige, Alte und Junge usw. Und Gott ist in unserer Mitte!

Jeder Abend steht unter einem bestimmten Thema. Dafür treffen wir uns als Mitarbeiterkreis regelmäßig, beten und bereiten vor.

Thematisch stand z.B. im letzten Jahr ein „Predigt-Nachgespräch“ an. Es ging um „Glaube, Taufe und Mitgliedschaft in der Gemeinde“. Andere Themen waren z.B. „Männer-Gesundheit“ oder wir haben uns mit dem interessanten Stammbaum Jesu befasst.

Aber auch körperliche Ertüchtigung stand auf dem Programm: Sei es die eigene beim gemeinsamen Fußballspielen im Ackerlandstadion (mit nachfolgender Bibelbetrachtung und zünftigen Grillen) oder auch die unserer Fußballnationalmannschaft beim kollektiven Europameisterschaft-Gucken auf einer Großbild-Leinwand.

Wir trafen uns zwei Mal zum „Feierabendmahl“: Dabei haben



„Essen hält Leib und Seele zusammen“ - außerdem entstehen in solcher entspannter Atmosphäre oft die besten Gespräche.

Ein Großteil der Teilnehmer an unseren Abenden sind Gemeindemitglieder, aber wir dürfen auch immer wieder Gäste begrüßen, die entweder beim

wir haben gemeinsam zu Abend gegessen und anschließend das Herrenmahl miteinander gefeiert.



Im März hatten wir (ausnahmsweise zu einer ganz anderen Zeit) an einem Sonnabend zu einem „Männer-Früh-Schoppen“ eingeladen, wo ein selbst zubereitetes Buffet lockte und der Hamburger Sänger Gunar Wiegel uns durch Lied und Interview von seinem Christsein berichtete.



Ein gelungenes musikalisches Programm mit Gunar Wiegel

Und da der letzte Mittwoch im Monat Oktober gerade in die Zeit unserer Gemeindefreizeit in Holland fiel, wurde

Broken Silence	
Der abendliche Ausflug eines Mannes in die Natur.	
Schwarz 1999, D/USA	
Regie: Volfgang Pärss	
Besetzung: Martin Rothen, Annette Kapten, Michael Merten u.a.	
Kosten	Film 12,- DM sonntags 11,- DM Bistro nach Karte 11,00 Uhr
Zeit Datum Ort 24. Februar 2001 Scala-Kino Lüneburg	

Die Kartäusermönche sind seit einem Jahr schon nach Indonesien geschickt, um dort über einwöchige Aufenthalte die Nachbereitung für viele Häuser zu verlagern. Es kommt eine junge Frau namens Katerin und viele sind für Auf dem Landweg durch Indien... (Text continues with a description of the film's plot and themes, mentioning the monastery's expansion and the journey of a monk.)

Das gut gemachte Veranstaltungsprogramm für den Kinobesuch

der Abend dort eben kurzerhand als ein „Dämmererschoppen pikantje“ angeboten, zu dem dann auch alle Männer kamen und wir einen wirklich tollen und anregenden Abend hatten.

Im Jahr 2001 haben wir mittlerweile ein Halbjahresprogramm, welches im Visitenkartenformat jedem Interessierten (und jedem Vergesslichen...) mitgegeben werden kann.



Der „Männer-Früh-Schoppen“ - sehr zu empfehlen!

Im Februar haben wir an einem Sonnabendvormittag einen eigenen Kinosaal in einem Lüneburger Programmokino angemietet und dort mit fast 50 Männern den wirklich empfehlenswerten Film „Broken Silence“ angeschaut, der von einem Schweizer Kartäusermönch handelt, der nach Indonesien geschickt wird, um den Pachtvertrag für sein Kloster verlängern zu lassen.

Nach dem knapp 2-stündigen Film stand im Kino-Bistro für uns eine leckere Suppe bereit und wir konnten noch lange miteinander über den Film reden.

Und die Vorschau für die nächsten Abende (zu denen wir natürlich die Leser in und um Lüneburg hiermit herzlich einladen) sieht so aus, dass wir die Themen „Fasten“ und „Geistesgaben“ behandeln wollen; ein Kulturabend ist geplant und im Juni natürlich wieder unsere „Kick and Pray“-Party.

Wir danken Gott für die tolle vergangene Zeit und freuen uns schon sehr auf die Zukunft.

Wer noch mehr über den Männer-Dämmererschoppen in Lüneburg erfahren will, wende sich an Hans-Hermann Stock, Tel.: (0 41 31) 6 60 11.



Gespannte Erwartung - noch sind die Reihen nichtvollständig gefüllt.

Alle Fotos: privat

**Tut alles von Herzen,
als Leute, die dem Herrn
und nicht den Menschen dienen.**

Kolosser 3, 23

Versöhnt leben - Missionarisch handeln

Männerfreizeit im Tannenhof in Mölln vom 21.-26.11.2000

Leitung: Ernst Schäfer, Mölln
Referenten: Dietmar Schaefer, Pastor in Uelzen
 Wolfgang H. Müller, Pastor in Lübeck-Eichholz



Zu der 17. Männerfreizeit waren 21 Brüder überwiegend aus dem Norden angereist, eine große Anzahl nicht zum ersten Mal. Gleich am ersten Abend stellte man sich vor und nannte auch Belastungen und Probleme, die einem zur Zeit Schwierigkeiten bereiten. Dieser Einstieg war wichtig für die sehr gute persönliche und geistliche Gemeinschaft.

Vormittags und am Abend fanden Bibelgespräche statt, in denen uns wie-

der ganz deutlich wurde, wie wichtig es ist, den Weg mit Jesus bewusst zu gehen. Als Referenten waren Pastor Wolfgang H. Müller aus Lübeck-Eichholz bei uns.

„Vergebung befreit“ war ein Thema aus Psalm 103. Dieser Psalm zeigt uns, wie groß und wichtig die Vergebung durch Gott ist. Wir müssen bereit sein zu vergeben, sowie Barmherzigkeit und Liebe, die wir von Gott empfangen, weiterzugeben. Es ist oft schwer, aber mit

Gottes Hilfe wird es gelingen.

Wichtig war allen das Gespräch nach der Abendbibelarbeit; in kleinen Gruppen dauerte die Arbeit teilweise bis zu zwei Stunden. Von Mittag bis zum Abend war Freizeit angesagt, die vielfältig genutzt wurde. Einer legte sich zum Mittagsschlaf hin, andere machten einen Waldspaziergang bei Gesprächen über die Bibelarbeit oder Persönlichem. Zur Entspannung gab es auch einen Besuch im Barlach-Museum in Ratzeburg und einen Kegelnachmittag.

Am letzten Abend nach einem Festessen feierten wir das Abendmahl mit einem Übergang zum Segnungsgottesdienst. Es war ein Erlebnis zu erfahren, wie wir durch unseren Herrn von unseren Lasten befreit wurden und sie bei ihm abladen konnten. Den Abschluss am Sonntag feierten wir mit der Gemeinde Mölln bei einem Taufgottesdienst.

Wie immer war auch diesmal die Betreuung im Tannenhof durch die Mitarbeiter erstklassig.

Die 18. Männerfreizeit in Mölln findet im November 2001 statt, wozu wir schon jetzt wieder ganz herzlich einladen.

Rudolf Blasche, Stade

Ulrich Mack hat ein Sammelsurium verschiedener Beiträge aus dem Bereich „Männerarbeit“ herausgegeben, die in zwei Kategorien einsortiert wurden: „Was Männer heute bewegt“ und „Wie Männerarbeit geschieht“. Dem Titel des Buches wird nur die letzte Kategorie gerecht. Eigentlich sind beide Buchteile es wert, ein Buch darüber zu verfassen.

Buchbesprechung

Im ersten Teil werden uns Rollenverständnisse des heutigen Mannes aus weltlicher und christlicher Sicht nahegebracht, die lesenswert sind. Leider stehen sie recht zusammenhanglos nebeneinander. Man kann sie aber als Themenanregungen für Männertreffs verwenden. Im zweiten Teil lernt man anhand von konkreten Erfahrungsbe-

richten, welche Arten von Männerarbeit möglich sind. Insbesondere Männertreffs, die auch für Kirchendistanzierte gestaltet sind, werden dem Leser geschildert.

Praxisbuch Männerarbeit
Ulrich Mack, Hrsg.
Hänssler 1998, 132 Seiten

Die Berichte haben mir hilfreiche Gedankenanstöße gegeben. Die Illustrationen wirken für Küstenmacher-verwöhnte Sinne wenig passend oder erheitend, sie sind zum Glück nicht die zentrale Botschaft des Buchs. Insgesamt sehe ich das Buch als einen hilfreichen Beitrag zum Thema Männer und Dienst an Männern aus christlicher (süddeutscher) Sicht. Vielen Dank, Ulrich Mack! Gönnst Du uns noch einen Band mit Beiträgen aus Nord- und Ostdeutschland?



**MATERIAL
FÜR DIE MÄNNERARBEIT
IN DER GEMEINDE**

In vielen Gemeinden entstehen neue Männergruppen oder missionarisch-evangelistische Aktivitäten unter Männern.

Die Männerarbeit im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden wird im Herbst dieses Jahres eine Materialhilfe herausgeben, in der neben vielen praktischen Tipps zum Aufbau einer Männerarbeit auch ca. 25 Themen für Männergruppen vorgestellt werden.

Wenn Sie in Ihrer Männergruppe einen guten Themenabend erlebt und

gut vorbereitet haben, so stellen Sie das Material doch auch anderen zur Verfügung.

Die Materialsammlung wird redaktionell verantwortet von
Pastor Michael Schwarz, Lindachallee 9,
73230 Kirchheim, Tel.: (07021) 480557,
E-Mail: M-S.Schwarz@t-online.de

**WECHSEL IN DER
VERANTWORTUNG**

Nach langjähriger Mitarbeit in der Männerarbeit unseres Bundes hat Heinrich Weiss seine Arbeit in die Hände eines Jüngeren weitergegeben.

Beim Vereinigungsrat in Westfalen

übernahm Lothar Merten aus Gelsenkirchen die Aufgabe des Vereinigungsbeauftragten.

Heinrich Weiss hat auch lange Jahre die Öffentlichkeitsarbeit der Männerarbeit betreut. Zur Zeit wird dieser Arbeitszweig neu strukturiert. Der Leitungskreis beabsichtigt, einen Mitarbeiter für die Öffentlichkeitsarbeit in den Vorstand zu berufen. Damit verbunden ist auch eine Erweiterung der Aufgaben z.B. Internet-Auftritt etc.

An dieser Stelle danken wir Heinrich Weiss für sein langjähriges treues Engagement in der Männerarbeit. Er wird nach eigenen Aussagen diese Arbeit weiterhin nach Möglichkeit fördern und begleiten.



MANN UND CHRIST

Die Ausgabe von Mann und Christ wird voraussichtlich 3-4x jährlich erscheinen. Es ist beabsichtigt, dass in jeder Ausgabe auch aktuelle Hinweise zur Gestaltung von Männergruppen in den Gemeinden gemacht werden. Zudem wird jede Ausgabe ein aktuelles Männer-Thema entfalten. Also:

Eine ideale kleine Mitarbeiterzeitschrift!

Der Bezug der Ausgabe ist weiterhin kostenlos. Dennoch bitten wir darum, dass Sie diese Arbeit unterstützen. Schon DM 15.- im Jahr helfen uns sehr. Vielleicht können Sie den untenstehenden Abschnitt ausfüllen und uns Ihre Unterstützung zusagen? Wir danken Ihnen herzlich!

**UNTERSTÜTZUNG DER MÄNNERARBEIT
IM BUND EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHER
GEMEINDEN IN DEUTSCHLAND**

Name: _____

Adresse: _____

Telefon _____ Telefax _____

Ich unterstütze die Männerarbeit im BEFG gern mit einem Betrag von

Monatlich _____ DM Jährlich (zum 1.4.) _____ DM.

Hiermit ermächtige ich die Männerarbeit im BEFG (Konto-Nr. 861 600) bei der

Spar- und Kreditbank Bad Homburg (BLZ 500 921 00) monatlich/jährlich

den Betrag von DM _____ (Verwendungszweck:

Unterstützung Männerarbeit) zu Lasten meines nachfolgend aufgeführten Kontos

mittels Lastschrift einzuziehen. Einzug zu Lasten:

Konto-Nr.: _____ BLZ: _____

Kontoführendes Kreditinstitut: _____

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens

des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Datum/Ort: _____ Unterschrift: _____

Bitte senden an:

Männerarbeit im BEFG

Bundesmissionshaus

Postfach 12 62

61282 Bad Homburg

Fax: (06172) 80 04-37 oder: E-Mail: heimatmission@baptisten.org

Unsere Freizeitangebote für Männer 2001

Männerfreizeit

im „Haus der Stille“
in Friedrichroda / Thüringen

5. - 8. Juli

Bibelarbeiten, Rundgespräche,
Möglichkeiten der Seelsorge,
Segnung, Wanderungen
und vieles mehr...

Leitung:

Michael Schwarz, Ernst Winkler

Kosten: DZ 170,- DM, EZ 197,- DM
(ohne Bettwäsche und Handtücher)

Anmeldung:

Haus der Stille, Bahnhofstr. 70,
99894 Friedrichroda
Tel. (0 36 23) 30 30 33

Allgemeiner Hinweis:

*Wir bitten um rechtzeitige
Anmeldung mit gleichzeitiger
Zahlung einer Anmeldegebühr
in Höhe von 50,- DM
(mit Verrechnungsscheck).*

Rustikales Bergwochenende

im Kleinwalsertal

21. - 23. September

Wandern in herrlicher Natur
und auf Gott hören.

Thema:

„Der Mann und seine Sexualität“

Referent: Fred Ritzhaupt

Anmeldung:

Wolfram Langer, Tannheimer Str. 19
88163 Augsburg
Tel. (08 21) 43 36 46

Männerfreizeit

in Stokershorst / Holland

30. Oktober - 4. November

Männer unter sich. Gemeinsame Zeit
verbringen im Hören auf Gott.
Miteinander reden, beten, segnen
und mehr voneinander lernen.

Leitung:

Rainer Platzek und
Klaus-Dieter Leder

Kosten: DZ 305,- DM

(ohne Bettwäsche und Handtücher)

Anmeldung:

Klaus-Dieter Leder,
Stiftung Kloster Stokershorst,
Seelsorgezentrum Stokershorst 1
NL 6034 RG Nederweert
Tel. 00 31 - 495 64 14 87

Männerfreizeit

im „Tannenhof“ in Mölln

20. - 25. November

Männer unter sich. Gemeinsame Zeit
verbringen im Hören auf Gott.
Miteinander reden, beten, segnen
und mehr voneinander lernen.

Leitung:

Carsten Pusch und Ernst Schäfer

Kosten: DZ 305,- DM

(ohne Bettwäsche und Handtücher)

Anmeldung:

Ernst Schäfer, Mecklenburger Str. 29,
23879 Mölln
Tel. (0 45 42) 8 32 83

Männer für Ägäis-Segeltörn gesucht:

Wir haben das aktive Arbeitsleben hinter uns,
Freude an Wind und Weite und guten Gesprächen unter Gleichgesinnten,
vermischt mit ein bisschen Abenteuer oder mehr, in Gottes schönber Natur!

Infos: Tel. (0 75 31) 3 14 27 / Fax (0 75 31) 3 14 78

E-Mail: martin.jenett@t-online.de

Weitere Angebote:

Samstag, 29. September 2001

Männertag in Sachsen

für „Männer von 9 bis 90“

10 – 16 Uhr Sachsenlandhalle Glauchau

Thema: Packen wir's ...?! **Gast:** Hans Dampf

Kontakt: Thomas Lieberwirth siehe rechts

Samstag, 22. September 2001

2. Regionaler Männertag in Bremen

Infos: Peter Maib, Tel.: (04 21) 3 41 13

16. - 25. August 2001

Urlaubs-Segel-Rüstzeit in Holland:

Ijssel-/Wattenmeer auf dem Segler Storebaelt

für Männer ab 25 Jahren

Kosten: 690,- DM pro Mann ab Sachsen mit Vollpension

Kontakt: Thomas Lieberwirth,

Tel.: (03 72 93) 8 98 51, **Fax:** (03 72 93) 8 98 50,

E-Mail: Th.Lieberwirth@t-online.de

(Campus für Christus, Ev.-Luth. Männerarbeit)

IMPRESSUM

Redaktion:

Männerarbeit im Bund Evangelisch Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland
Dr. Heinrich Christian Rust, Carola Steiß, Postfach 12 62, 61282 Bad Homburg v.d.H., Tel. (0 61 72) 80 04-24, Fax -37
E-Mail Heimatmission@baptisten.org

Gestaltung:

Henning Müller-Hainbach, Gennebrecker Straße 8, 42279 Wuppertal, Tel. (02 02) 252 090-40, Fax -41
E-Mail hmh@flash-fotografie.de

Kassierer & Versand:

Wilfried Fritsche, Danziger Straße 4, 42929 Wermelskirchen, Tel. (0 21 96) 18 81

Bankverbindung:

Männerarbeit im BEFG, Spar- und Kreditbank Ev.-Freik. Gemeinden, Bad Homburg eG ■ Konto-Nr. 861 600 (BLZ 500 921 00)
je Nummer DM 1,50 einschließlich Porto (freiwillig)

Preis:

Curt-von-Knobelsdorff-Haus, Hermannstraße 17, 42477 Radevormwald, Tel. (0 21 95) 50 11, Fax (0 21 95) 50 13

Druck:

Auflage:

5.700 Stück